



Niederschrift

über die **öffentliche** Sitzung des Technischen und Umweltausschusses des Landkreises Konstanz am **Montag, dem 12. April 2021**, in Form einer Videokonferenz im Großen Sitzungssaal des Landratsamts in Konstanz, Benediktinerplatz 1, 78467 Konstanz.

Beginn: 14 Uhr

Ende: 16:50 Uhr

TAGESORDNUNG

TOP	Bezeichnung	Drucksache-Nr.
1.	Hohentwiel-Gewerbeschule Singen; Vergabe Photovoltaikanlage	2021/065
2.	LEADER Westlicher Bodensee	2021/064
3.	Neuausschreibung der Schienenstrecke Singen - Schaffhausen (Netz 19) durch das Verkehrsministerium	2021/068
4.	Namenswettbewerb für den Zug von Singen über Gottmadingen-Bietingen nach Schaffhausen; Gemeinsamer Antrag der Fraktion der Freien Wähler der FDP-Fraktion und der CDU-Fraktion	2021/036
5.	ÖPNV der Zukunft; Antrag der FW-Fraktion	2021/077
6.	Ersatzbeschaffung eines Motorgeräteträgers (UNIMOG) für die Straßenmeisterei Welschingen; Auftragsvergabe	2021/056
7.	Deckenerneuerung K 6112 von Rorgenwies bis Kreisgrenze; Auftragsvergabe	2021/057
8.	K 6177 Deckenerneuerung von Honstetten bis Guggenhausen; Auftragsvergabe	2021/058
9.	K 6180 Deckenerneuerung von Stockach bis Besetze; Auftragsvergabe	2021/059
10.	K 6170 Grundhafte Sanierung von Markelfingen bis B33-Abfahrt West; Auftragsvergabe	2021/060

11.	Fairtrade-Landkreis; Anfrage GRÜNE-Fraktion	2021/075
12.	Aktivitäten der Bio-Musterregion Bodensee	2021/066
13.	Reaktivierung Schienenstrecken; Mitfinanzierung einer Machbarkeitsstudie	2021/076
14.	Einsatz von Schienenersatzverkehr in der Hauptverkehrszeit auf dem seehas	2021/080
15.	Sachstandsbericht Aufgabenträgerverbund	2021/073
16.	Verschiedenes - Bekanntgaben - Anträge - Wünsche	
16.1.	K 6100 "Dettelbach"; Mitteilung zum Stand Radverkehr und nicht-baulicher Lösungen	
16.2.	Robert-Gerwig-Schule Singen; Brandschaden	
16.3.	Nahverkehrsplan; Fortschreibung	
16.4.	Neuregelung Zuschuss nach dem Gesetz über die Planung, Organisation und Gestaltung des öffentlichen Personennahverkehrs	
16.5.	E-Busse im Landkreis Konstanz; Anfrage Kreisrätin Kaufhold	
17.	<u>Aufgaben des Betriebsausschusses "Abfallwirtschaftsbetrieb Landkreis Konstanz"</u>	
17.1.	Vorstellung Abfallwirtschaftsgesellschaft der Landkreise Bodensee- kreis und Konstanz mbH (ABK)	2020/272
17.2.	Verbringung von Restabfall in die Kehrrichtverbrennungsanlage Weinfeld (KVA Thurgau); Anpassung/Bestellung einer Sicherheitsleistung (Bürgschaft)	2021/041
17.3.	Wartung Deponiegasanlagen der Kreismülldeponien Konstanz- Dorfweiher und Singen-Rickelshausen	2021/039
17.4.	Kalkulation der Abfallgebühren für die Jahre 2022 bis 2023	2021/049
17.5.	Verschiedenes - Bekanntgaben - Anträge - Wünsche	
18.	<u>Aufgaben des Betriebsausschusses EVU "seehäsle"</u>	
18.1.	Verkehrsvertrag seehäsle; Ausschreibung	2021/069
18.2.	Verschiedenes - Bekanntgaben - Anträge - Wünsche	

Vorsitzender

Danner, Zeno, Landrat

Stimmberechtigte Mitglieder

Amann, Karl

Brachat-Winder, Birgit

Frank, Saskia

Geiger, Georg, Dr.

Hins, Sabine Dorothee

Jüppner, Manfred

Kaufhold, Maria

Klinger, Michael, Dr.

Maier, Bernhard

Mors, Benjamin

Müller-Fehrenbach, Wolfgang (als Vertretung für den entschuldigten **Burchardt, Uli**)

Ossola, Manfred

Pschorr, Simon

Röckelein, Nina

Schmid, Andreas

Schneble, Martin

Seitzl, Lina, Dr.

Storz, Hans-Peter

Zähringer, Markus

Auf besondere Einladung nimmt teil:

Altenburger, Patrick (SBB GmbH, CEO, TOP 14)

Baldenhofer, Michael (Integrierte Ländliche Entwicklung Bodensee e. V., TOP 2)

Entschuldigt

Burchardt, Uli

Eisenhut, Bernhard

Volk, Bernhard

Verwaltung

Gärtner, Philipp, ELB

Neugebauer, Boris

Nops, Harald

Bendl, Ralf

Bittermann, Jens

Gensow, Dörte (TOP 11)

Pellhammer, Marlene

Riester, Thomas (TOP 11, 12)

Roth, Manfred

Schrodin, Daniel (TOP 6 – 10)

Schulz, Gebhard

Schulze, Reinhard (TOP 12)

Seidl, Karin (TOP 1)

Wendt, Martin (TOP 1)

Protokoll

Hoffmann, Vera

Der **Vorsitzende** eröffnet die **öffentliche** Sitzung und begrüßt die Mitglieder des Ausschusses und die als Gäste anwesenden Kreisrätinnen und Kreisräte.

Er stellt fest, dass zur Sitzung form- und fristgerecht eingeladen wurde; anschließend verliest er die Liste der Entschuldigten und stellt die Beschlussfähigkeit fest. Wünsche oder Anregungen zur Tagesordnung werden auf Nachfrage nicht geäußert.

**1. Hohentwiel-Gewerbeschule Singen;
Vergabe Photovoltaikanlage**

Der **Vorsitzende** führt in den Sachverhalt ein.

Frau **Seidl** und Herr **Wendt** stellen den Sachverhalt dar.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen erfolgen, fasst der Ausschuss folgenden

Beschluss (einstimmig):

Der Auftrag für die Lieferung und Montage einer Photovoltaikanlage wird an die Firma solarcomplex AG aus Singen als wirtschaftlichste Bieterin mit einer Auftragssumme von 235.115,20 EUR (brutto) vergeben.

2. LEADER Westlicher Bodensee

Der **Vorsitzende** führt in den Sachverhalt ein.

Herr **Baldenhofer** stellt den Sachverhalt dar.

Kreisrätin **Kaufhold**

Weshalb war die erste Runde erfolglos und weshalb sollte es jetzt klappen? Welche konkreten Maßnahmen sind geplant?

Die Außenwahrnehmung ist nicht besonders hoch. Das sollte gesteigert werden.

Kreisrat **Zähringer**

Auch wenn hier viele verschiedene Träger und Beteiligte zusammenkommen, sollten diese für eine einheitliche Außenwahrnehmung zusammengeführt werden. Man sollte einheitlich unter einem Namen auftreten, damit das für die Bewohnerinnen und Bewohner des Landkreises ersichtlich ist und diese sich damit auch identifizieren können.

Kreisrat **Mors**

Sind diese neuen Stellen zeitlich befristet und fallen diese nach der Projektlaufzeit weg?

Herr **Baldenhofer**

Die erneute Projektbewerbung wird mit guten Partnern und guten Ideen erstellt. Man versucht, aus den bisherigen Fehlern zu lernen. Welche Projekte oder Bereiche schwerpunktmäßig umgesetzt werden sollen, kann zum heutigen Zeitpunkt noch nicht gesagt werden. Dazu wird in den nächsten Monaten ein regionales Entwicklungskonzept erstellt.

Viele Gemeinden und Vereine haben von den Projekten bereits profitiert, worüber auch eine sehr gute Öffentlichkeitsarbeit gemacht wurde. Der Website sind viele bereits umgesetzte Projekte zu entnehmen. Werbung wird regelmäßig über einen großen Presseverteiler gemacht.

Jede LEADER-Region hat ca. 3 - 4 Personalstellen, um die Abwicklung der Projekte und die Akquise der Fördermittel zu betreiben. Für LEADER Westlicher Bodensee sind 2 - 2,5 Stellen geplant, damit die Fördermittel entsprechend abfließen und die Projektpartner gut betreut werden können.

Herr **Gärtner**

Die Personalstellen werden entsprechend dem Förderzeitraum befristet sein.

Kreisrat **Pschorr**

Gibt es ein konkretes Beispiel dafür, was der ILE-Bodensee e. V. in den letzten Monaten gemacht hat und wie sich die LEADER-Tätigkeiten von den Tätigkeiten des ILE unterscheiden?

Herr **Gärtner**

Der Hauptunterschied ist, dass sich die Projektmittel bei ILE momentan auf 200.000 EUR belaufen. Bei LEADER handelt es sich um erheblich höhere Summen. Was dann genau umgesetzt wird, ist zum aktuellen Zeitpunkt auch aus taktischen Gründen noch offen. Die konkreten Projekte ergeben sich nach einem breit angelegten gesellschaftlichen Prozess.

Herr **Baldenhofer**

Ein Projekt befasst sich derzeit bspw. mit der Jugendbeteiligung im Landkreis Konstanz, an dem sich vier Gemeinden beteiligen. Viel Zeit wird derzeit auch für das Regionalbudget aufgewendet.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen erfolgen, fast der Ausschuss folgenden

Beschluss (Mehrheitliche Ja-Stimmen, 1 Gegenstimme):

Die Verwaltung wird beauftragt, in Zusammenarbeit mit dem Verein Integrierte Ländliche Entwicklung (ILE) eine Bewerbung der Region „Westlicher Bodensee“ um eine LEADER-Förderung vorzubereiten.

3. Neuausschreibung der Schienenstrecke Singen - Schaffhausen (Netz 19) durch das Verkehrsministerium

Der **Vorsitzende** führt in den Sachverhalt ein.

Kreisrätin **Frank**

Den Mitgliedern des Ausschusses ging ein Schreiben der Initiative Bodensee-S-Bahn vom 6. April 2021 zu. Könnten die darin aufgeführten Prüfaufträge an das Land weitergegeben werden?

Sollte der Hinweis, die Verkehrsleistungen im bestehenden Umfang mitzufinanzieren, ggf. aus dem Beschlussvorschlag rausgenommen werden? Dadurch schränkt man den Verhandlungsspielraum mit dem Land ein.

Kreisrat **Dr. Klinger**

Man sollte sich auf die Themen fokussieren, die für den heutigen Zeitpunkt wesentlich sind, wie bspw. die Qualitätskriterien. Der Beschlussvorschlag sollte um die Bitte an das Land ergänzt werden, den Landkreis in die Abstimmung der Qualitätskriterien einzubinden. Hier wird Mitsprache eingefordert.

Kreisrat **Dr. Geiger**

Es ist ein erheblicher Erfolg, dass der bisherige Vertrag aufgehoben wurde und die Leistungen

zum Fahrplanwechsel Dezember 2022 neu ausgeschrieben werden. Bei der Neuausschreibung sollte unbedingt auf die Qualitätsmerkmale geachtet werden, was im Grunde genommen nur möglich ist, wenn der Landkreis daran auch beteiligt wird.

Gleichzeitig muss auch bei der Infrastruktur für mehr Qualität gesorgt werden. Dafür sind kürzere Blocksignalabschnitte erforderlich. Der Landkreis sollte veranlassen, dass die Deutsche Bahn hierin weiter investiert.

Kreisrat **Müller-Fehrenbach**

Man sollte die wichtige Chance nutzen, hier auch eine Verlängerung bis Konstanz zu fordern. Es sollte zusätzlich beschlossen werden, dass der Landkreis Konstanz großen Wert auf den Viertelstundentakt bis Konstanz, zumindest zu den Hauptverkehrszeiten, legt.

Kreisrat **Dr. Geiger**

Die Option des Viertelstundentaktes auf der seehas-Strecke bis Konstanz ist bereits in Bearbeitung und wird vom Ministerium intensiv geprüft.

Vorsitzender

Man tut sich schwer damit, die Bitte um den Viertelstundentakt in den Beschlussvorschlag mit aufzunehmen, weil es hierfür bereits diverse andere Optionen gibt. Trotz allem ist es die Intention des Landkreises, diese Taktung zu erhalten und einzuführen.

Die Bitte um Einbindung bei den Qualitätskriterien kann mit aufgenommen werden.

Herr **Bendl**

Diese Ausschreibung sollte isoliert vom Viertelstundentakt betrachtet werden.

Die Anfrage der Initiative Bodensee-S-Bahn ist interessant, aber auch sehr weit in die Zukunft gerichtet. Die Ausschreibung muss zeitnah umgesetzt werden.

Mit der aktuellen Formulierung im Beschlussvorschlag würde man sich bei den Verhandlungen nichts verbauen.

Kreisrätin **Dr. Seitzl**

Wie könnten die Vorschläge der Initiative Bodensee-S-Bahn grundsätzlich in die Diskussion mit aufgenommen werden?

Kreisrat **Müller-Fehrenbach**

Es war nicht beabsichtigt, den Viertelstundentakt in die Ausschreibung mit aufzunehmen. Im Beschluss könnte zusätzlich ergänzt werden, dass der Landkreis Konstanz im Übrigen Wert auf einen Viertelstundentakt nach Konstanz legt.

Kreisrat **Dr. Klinger**

Man muss aufpassen, hier nicht übers Ziel hinauszuschießen.

Vorsitzender

Es wird zugesichert, die Bitte nach dem Viertelstundentakt Richtung Konstanz im Anschreiben an das Land mit aufzunehmen.

Kreisrat **Müller-Fehrenbach** ist mit diesem Vorgehen einverstanden.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen erfolgen, fasst der Ausschuss folgenden

Empfehlungsbeschluss an den Kreistag (einstimmig):

1) Der Landkreis ist auch weiterhin grundsätzlich bereit die Verkehrsleistung im beste-

henden Umfang auf der Strecke Singen – Schaffhausen (Netz 19) mitzufinanzieren.

- 2) Der Landkreis möchte in die Abstimmung der Qualitätskriterien eingebunden sein und bittet das Land auch darum, diese in einer nicht öffentlichen Ausschusssitzung vorzustellen.**

4. Namenswettbewerb für den Zug von Singen über Gottmadingen-Bietingen nach Schaffhausen;

Gemeinsamer Antrag der Fraktion der Freien Wähler der FDP-Fraktion und der CDU-Fraktion

Der **Vorsitzende** führt in den Sachverhalt ein.

Kreisrat **Dr. Klinger**

regt an, die Schweiz in den Beschlussvorschlag mit einzubeziehen.

Die Verwaltung wird gebeten, sich hier für eine Blockverdichtung einzusetzen.

Vorsitzender

Es wird zugesichert, sich hierfür einzusetzen.

Die Kanton Schaffhausen wird im Beschluss selbstverständlich mit aufgenommen.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen erfolgen, fasst der Ausschuss folgenden

Beschluss (einstimmig):

- 1. Die dritte wichtige schienenengebundenen ÖPNV Achse im Landkreis Konstanz zwischen Singen und Schaffhausen soll ebenso wie der Seehas und das Seehäsle, einen Namen erhalten.**
- 2. Im Sinne der Bürgerbeteiligung wird die Verwaltung in Abstimmung mit dem Land Baden-Württemberg und dem Kanton Schaffhausen beauftragt, wie bei der Benennung des Seehas im Jahr 1994, einen öffentlichen Namenswettbewerb durchzuführen.**

**5. ÖPNV der Zukunft;
Antrag der FW-Fraktion**

Der **Vorsitzende** führt in den Sachverhalt ein.

Kreisrat **Mors** erläutert den Fraktionsantrag.

Für die aktuelle Situation der Verwaltung besteht Verständnis. Könnte konkretisiert werden, bis wann der Antrag zurückgestellt wird?

Kreisrätin **Röckelein**

Insellösungen sollten abgeschafft werden. Man sollte in größeren Dimensionen über die Landkreisgrenzen hinausdenken und ggf. an die Nahverkehrsgesellschaft Baden-Württemberg mbH (NVBW) herantreten.

Vorsitzender

Es geht nicht darum, das Thema unnötig auf die lange Bank zu schieben, sondern das aktuell vorhandene Personal vorwiegend bei der Kontaktnachverfolgung in der Coronapandemie einzusetzen.

Kreisrat **Storz**

Für die Entwicklung und Zukunft der Mobilität ist eine Strategie erforderlich. Es bleibt abzuwarten, wie das Land mit der neu gewählten Landesregierung in diesem Punkt agieren wird, denn es hat sich beim Thema Klimaschutz sehr hohe Ziele gesetzt.

Denkbar wäre auch eine Klausurtagung zum Thema Mobilität mit den Mitgliedern des Kreistags.

Kreisrat **Dr. Geiger**

Den meisten Mitgliedern des Kreistags ist vermutlich nicht bewusst, welche Aktivitäten und Projekte es zum Thema Mobilität bereits im Landkreis Konstanz gibt. Das könnte ebenfalls in einer Klausurtagung aufgezeigt werden.

Herr **Neugebauer**

Der Antrag ist aus Sicht der Verwaltung genau richtig. Unklar ist allerdings der zeitliche Ablauf. Ein ähnlicher Antrag der CDU-Fraktion zum Thema Mobilitätskonzept wurde bereits im Oktober 2019 im Kreistag beraten und beschlossen.

Die Verwaltung möchte inhaltlich den Nahverkehrsplan und das Klimaschutzkonzept abwarten, denn darin werden wesentliche Weichen gestellt und Maßnahmen aufgeführt. Sollten einzelne Maßnahmen mit der Energieagentur und dem Klimaschutzkonzept auch im Bereich der Mobilität relativ leicht und schnell umsetzbar sein, würden diese natürlich auch davor schon umgesetzt werden.

Man steht beim Thema Mobilität vor einem Wandel, der ein neues Denken erfordert, welches letztlich auch in der Verwaltungsstruktur abgebildet werden muss. Nachhaltige Mobilität muss sich beim Fachamt sowohl in der Struktur als auch im Personal widerspiegeln. Das aktuelle Personal bildet dieses, teilweise auch interdisziplinäre Portfolio, noch nicht ab.

Der Fraktionsantrag müsste somit bis zur Fertigstellung des Nahverkehrsplanes und des Klimaschutzkonzeptes zurückgestellt werden, was geschätzt bis Frühjahr, Sommer 2022 dauern wird. Dann müsste ggf. auch über eine neue Personalstelle beraten werden.

Kreisrat **Mors**

Wenn die Verwaltung zusichert, das Thema sehr wohlwollend zu betrachten, als wichtig zu erachten und den Antrag nach Erstellung des Nahverkehrsplans und des Klimaschutzkonzeptes zu bearbeiten, wird sich dem alternativen Beschlussvorschlag der Verwaltung angeschlossen.

Der **Vorsitzende** sichert dies zu.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen erfolgen, fasst der Ausschuss folgenden

Beschluss (einstimmig):

1. Der Antrag der Fraktion Freie Wähler wird im Detail zurückgestellt.
 2. Zunächst werden die Ergebnisse aus der Fortschreibung des Nahverkehrsplans und des Klimaschutzkonzeptes abgewartet.
 3. Beim Verkehrsministerium wird beantragt den ÖPNV-Report auf regionaler Ebene vorzustellen.
6. Ersatzbeschaffung eines Motorgeräteträgers (UNIMOG) für die Straßenmeisterei Welschingen;
Auftragsvergabe

Der **Vorsitzende** verweist auf die Sitzungsvorlage.

Nachdem keine Wortmeldungen erfolgen, fasst der Ausschuss folgenden

Beschluss (einstimmig):

Der Auftrag zur Lieferung eines Motorgeräteträgers (UNIMOG) für die Straßenmeisterei Welschingen wird an die Fa. Knoblauch GmbH zum Angebotspreis von 245.403,23 EUR vergeben.

**7. Deckenerneuerung K 6112 von Rorgenwies bis Kreisgrenze;
Auftragsvergabe**

Der **Vorsitzende** verweist auf die Sitzungsvorlage.

Nachdem keine Wortmeldungen erfolgen, fasst der Ausschuss folgenden

Beschluss (einstimmig):

Der Auftrag für die Deckenerneuerungsarbeiten an der K 6112 von Rorgenwies bis zur Kreisgrenze wird zum Angebotspreis von 189.904,63 EUR an die Firma Strabag GmbH aus Villingen-Schwenningen vergeben.

**8. K 6177 Deckenerneuerung von Honstetten bis Guggenhausen;
Auftragsvergabe**

Der **Vorsitzende** verweist auf die Sitzungsvorlage.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen erfolgen, fasst der Ausschuss folgenden

Beschluss (einstimmig):

Der Auftrag für die Deckenerneuerungsarbeiten an der K 6177 von Honstetten bis Guggenhausen wird zum Angebotspreis von 308.005,65 EUR an die Firma Strabag GmbH aus Villingen-Schwenningen vergeben.

**9. K 6180 Deckenerneuerung von Stockach bis Besetze;
Auftragsvergabe**

Der **Vorsitzende** verweist auf die Sitzungsvorlage.

Nachdem keine Wortmeldungen erfolgen, fasst der Ausschuss folgenden

Beschluss (einstimmig):

Der Auftrag für die Deckenerneuerungsarbeiten an der K 6180 von Stockach bis Besetze wird zum Angebotspreis von 171.368,37 EUR an die Firma Friedrich Stingel GmbH aus Schwenningen vergeben.

**10. K 6170 Grundhafte Sanierung von Markelfingen bis B33-Abfahrt West;
Auftragsvergabe**

Der **Vorsitzende** stellt den Sachverhalt dar.

Nachdem keine Wortmeldungen erfolgen, fasst der Ausschuss folgenden

Beschluss (einstimmig, 1 Enthaltung):

Der Auftrag für die Grundhafte Sanierung der K 6170 zwischen Markelfingen und der B33-Anschlußstelle Allensbach West wird zum Angebotspreis von 586.343,67 EUR an die Bietergemeinschaft Schleith GmbH / J.F.Storz GmbH & Co. KG, Steißlingen, vergeben.

11. Fairtrade-Landkreis;
Anfrage GRÜNE-Fraktion

Der **Vorsitzende** führt in den Sachverhalt ein.

Kreisrätin **Kaufhold**

Das Thema liegt primär nicht unbedingt in der Befassungskompetenz eines Landkreises. Dennoch ist es erfreulich, dass hier versucht wurde, einige Punkte auf Landkreisebene umzusetzen. Was ist schlussendlich daraus geworden bzw. welche Veränderungen resultieren daraus und gibt es eine Möglichkeit, mit dem Thema weiterzumachen, ggf. im Rahmen von LEADER?

Kreisrätin **Dr. Seitzl**

Es stellt sich die Frage der Nachhaltigkeit im Sinne der Zukunftswirksamkeit des Projekts. Generell sollte die Nachhaltigkeit bei solchen Projekten mit in Betracht gezogen werden.

Vorsitzender

Das ist richtig und es trifft auch zu, dass es sich nicht um die originäre Zuständigkeit des Landkreises handelt.

Herr **Gärtner**

Die Idee in Bezug auf eine Fortführung im Rahmen von LEADER kann mitgenommen werden, allerdings geht es bei LEADER um ein regionales Thema, während sich Fairtrade mit einem weltweiten Thema befasst. Das wird schwierig. Sollte es eine Schnittmenge der Themen geben, wird das gerne bei LEADER mit aufgegriffen

Weitere Wortmeldungen erfolgen hierzu nicht.

12. Aktivitäten der Bio-Musterregion Bodensee

Der **Vorsitzende** führt in den Sachverhalt ein.

Herr **Gärtner** stellt den Sachverhalt dar.

Kreisrätin **Frank**

Das aktuelle Schwerpunktprojekt ist das Thema „Bio“ in Gemeinschaftsverpflegungen, zu dem das Land auch konkrete Zielvorgaben aufgestellt hat. Könnte die Kantine des Landratsamts ebenfalls daran teilnehmen?

Herr **Riester**

Im Kantinenbetrieb wird bereits ein großer Anteil an regionalen Produkten angeboten. Die Pächterin der Kantine hat ein großes Mitspracherecht bei der Zusammenstellung des Angebots. Je höher der Anteil an regionalen Produkten ist, desto teurer wird dann natürlich auch das Angebot. Aus Sicht des Personalrats des Landratsamts sollte das nicht komplett auf die

Kantinenbesucher umgewälzt, sondern entsprechend bezuschusst werden

Kreisrätin **Frank**

Es ist verständlich, dass eine Preiserhöhung zulasten der Kunden eher negativ aufgefasst wird. Nun soll aber gerade in diesem Projekt erörtert werden, wie so etwas möglich wäre, um alle Beteiligten mitzunehmen. Der Landkreis könnte hier eine Vorbildrolle einnehmen.

Wäre es möglich, dazu eine prozentuale Aufstellung vorzustellen?

Herr **Riester**

Das kann gerne gemacht werden.

Weitere Wortmeldungen erfolgen hierzu nicht.

**13. Reaktivierung Schienenstrecken;
Mitfinanzierung einer Machbarkeitsstudie**

Der **Vorsitzende** stellt den Sachverhalt dar.

Wortmeldungen erfolgen hierzu nicht.

14. Einsatz von Schienenersatzverkehr in der Hauptverkehrszeit auf dem seehas

Der **Vorsitzende** führt in den Sachverhalt ein.

Herr **Altenburger** berichtet.

Kreisrat **Dr. Geiger**

Trifft es zu, dass auch der seehas bis Ende 2021 auf 100 % Ökostrom umgestellt wird, gleich wie bei allen anderen elektrisch betriebenen Nahverkehrszügen in Baden-Württemberg? Der konsequente Einsatz von Ökostrom müsste zu einer erheblichen Einsparung von klimaschädlichem CO₂ führen. Wie hoch wäre damit die Einsparung für den Landkreis Konstanz?

Kreisrätin **Frank**

Wie viele Fahrzeuge sind als Doppeltraktion bestellt? Reicht die aktuelle Anzahl für einen möglichen Fahrradtouristenansturm? Stehen für weitere Ausfälle Ersatzfahrzeuge bereit?

Weshalb muss der seehas an einigen Bahnübergängen öfter halten? Führt dieser Halt zu Verzögerungen im Fahrbetrieb? Sind die Bahnübergänge an allen Haltepunkten für eine dritte Traktion ungeeignet?

Wird der Schiebetritt weiterhin nur bei Bedarf ausgefahren? Hier wurde eine Modernisierung angekündigt.

Herr **Altenburger**

Es trifft zu, dass der seehas mittlerweile im Auftrag des Landes mit Grünem Strom fährt. Insofern könnte man auch eine Aussage zur Verbesserung der Energiebilanz treffen.

Etwa ein Drittel der Fahrzeuge wurde als Doppeltraktion bestellt. Speziell während den Hauptverkehrszeiten, den Schulverkehrszeiten und am Wochenende kommen diese zum Einsatz. Das ist vom Land bestellt und fahrplanscharf definiert. Momentan reicht das aus, die weitere Entwicklung wird beobachtet und ggf. muss dann vom Land nachgesteuert werden.

Die Schiebetritte waren aufgrund von Modernisierungen der Bahnsteige abgesperrt und müssen jetzt ertüchtigt werden. Im Zuge der Modernisierung kann es an den Bahnübergängen immer wieder zu Verzögerungen kommen.

Weitere Wortmeldungen erfolgen hierzu nicht.

15. Sachstandsbericht Aufgabenträgerverbund

Der **Vorsitzende** berichtet.

Kreisrätin **Brachat-Winder**

Der Sachverhalt wurde nicht ausreichend dargestellt. Es wäre wünschenswert, wenn eine Vorlage mehr Klarheit bringen, als Fragen aufwerfen würde.

Der **Vorsitzende** bedankt sich für die Rückmeldung.

Die nächste Vorlage hierzu wird ausführlicher aufbereitet.

Kreisrat **Dr. Geiger**

Es wäre wünschenswert, wenn die Zeitschiene im Bericht noch etwas weitergehen würde.

Herr **Bendl**

Der Gesellschaftsvertrag kann im Wesentlichen bestehen bleiben, sodass momentan kein erheblicher Zeitdruck besteht, hier umgehend etwas zu verändern. Aufgrund vieler Unwägbarkeiten kann derzeit kein verbindlicher Zeitplan erstellt werden.

16. Verschiedenes - Bekanntgaben - Anträge - Wünsche

16.1. K 6100 "Dettelbach";

Mitteilung zum Stand Radverkehr und nicht-baulicher Lösungen

Vorsitzender

In der Sitzung des Technischen und Umweltausschusses am 14. September 2020 wurde nach der Kreisstraßenbereisung und der Begehung vor Ort die Planung eines straßenbegleitenden Radwegs zurückgestellt, was in der Ausschusssitzung am 2. November 2020 durch die Bestätigung der Herausnahme der Haushaltsmittel dokumentiert wurde.

Da eine bauliche Lösung als nicht umsetzbar abgelehnt wurde, sollten auf Wunsch des Gremiums verkehrsbehördliche Lösungen bzw. Alternativen dargestellt werden. Hier sind die Verkehrsbehörde Radolfzell und die Verwaltungsgemeinschaft Stockach zuständig. Die Behörden haben in Absprache mit der Polizei zu den im Raum stehenden Vorschlägen (Tempo 30, Schwerverkehr verhindern, temporäre Sperrung für Kfz-Verkehr, Einbahnstraße, Sperrung für Radfahrer) Stellung genommen:

Das Unfallgeschehen insgesamt auf der Strecke begründet keinen dringenden Handlungsbedarf. Die Radfahrer-Unfälle hätten sich (oder würden sich künftig) angesichts der Topografie auch auf einem Radweg ereignet bzw. ereignen. Für verkehrsbeschränkende Maßnahmen gegenüber dem motorisierten Verkehr fehlt uns eine sachliche und rechtliche Grundlage. Als präventive Maßnahme fällt nur ein, in den Radwegkarten oder an den Radwegweisern auf die für ungeübte Radler kritische Gefällstrecke hinzuweisen oder auf Radwegweisungen über diese Strecke an der L 220 und K 6101 ganz zu verzichten.

Die Kreisstraßenfunktion der K 6100 wurde im Verkehrsgutachten vom 15. Oktober 2020 bestätigt. Auf einer klassifizierten Straße können die Verkehrsbehörden nur sehr eingeschränkt verkehrsbeschränkende Maßnahmen einleiten.

Die Radwegweisung wurde bereits angepasst, sodass ortsunkundige Fahrer nicht mehr über die K 6100 geführt werden. In einschlägigen Radwegkarten ist die Strecke ohnehin nicht ent-

halten.

Seitens der Verwaltung werden derzeit keine weiteren Maßnahmen bezüglich Radverkehr geplant.

Wortmeldungen hierzu erfolgen auf Nachfrage des **Vorsitzenden** nicht.

16.2. Robert-Gerwig-Schule Singen; Brandschaden

Der **Vorsitzende** berichtet über ein Brandereignis in der Nacht vom 22. auf den 23. März 2021 an der Robert-Gerwig-Schule Singen.

Das Feuer brach in einem Reinigungsraum aus und breitete sich horizontal bis zu einem weiteren Klassenzimmer aus. Viele Räume im nördlichen Teil des 4.OG wurden verraucht. Das Feuer griff vertikal auf den Technikbereich im darüber liegenden Dachboden über, wodurch auch die Technik des O2 Sendemastes zerstört wurde. Zu sanierende Löschwasserschäden gibt es im 4.OG, im Boden des 3.OG und an den abgehängten Decken von weiteren Klassenzimmern.

Eine sofortige und vollständige Sperrung des gesamten Gebäudes für den Unterrichtsbetrieb wurde notwendig. Das Gebäude ist über den Badischen Gemeinde-Versicherungs-Verband BGV versichert. Gemeinsam mit dem Schadenregulierer, der Polizei und weiteren Firmen hat das Amt für Hochbau und Gebäudemanagement mehrere Begehungen durchgeführt mit den Themenfeldern Brandursache, Schadstoffbelastung, Statik, Bautrocknung, Wiederinbetriebnahme und anstehende Sanierungsarbeiten.

Der Schulbetrieb konnte dank der sehr professionellen Organisation seitens der Schulleitungen der RGS und HGS sowie der Hausmeister aufrechterhalten werden. Klassenarbeiten wurden in 3 Klassenzimmern der HGS sowie in der Kreissporthalle geschrieben. Der Unterricht aller Klassen fand online statt.

Vor den Osterferien wurde der Schulleitung vom Amt für Hochbau mitgeteilt, dass die Nutzung des Gebäudes bis auf die nördliche Hälfte des 4. OG und bis auf zwei Räume im 3. OG ab dem 12. April wieder möglich ist.

Um die schnelle Wiederinbetriebnahme zu erreichen führte die Firma Süd-West GmbH in den Osterferien umfangreiche Reinigungs- und Entsorgungsarbeiten im gesamten Gebäude durch. Die Beauftragung und Kostentragung erfolgt durch den BGV.

Mit den vollständigen Gutachten, der ermittelten Schadenshöhe und der Sanierungsplanung rechnet das Amt für Hochbau und Gebäudemanagement in der letzten Aprilwoche (KW 17).

16.3. Nahverkehrsplan; Fortschreibung

Vorsitzender

Für die Fortschreibung des Nahverkehrsplans wurden die Arbeiten dem Fachbüro IGDB übertragen. Nach ersten Vorgesprächen mit der Verwaltung soll nun die Beteiligung der Städte und Gemeinden in einem ersten Schritt erfolgen. Ziel ist es, vorhandene Verkehrskonzepte und Daten in die Bestandsanalyse zu integrieren.

Die Befragung erfolgt Mitte April 2021 an die Gemeinden. Dabei erhalten auch die Bürgerinnen und Bürger Gelegenheit zur Stellungnahme und für Anregungen. Das wird alles über eine Web-Plattform abgewickelt. Die Auswertung übernimmt das Fachbüro.

16.4. Neuregelung Zuschuss nach dem Gesetz über die Planung, Organisation und Gestaltung des öffentlichen Personennahverkehrs

Vorsitzender

Zum 1. Januar 2021 ist das neue ÖPNV-Gesetz in Kraft getreten. Durch dieses Gesetz wurde auch die ÖPNV-Förderung durch das Land neu strukturiert. Um einen gerechteren Leistungsanreiz zu bieten, werden die Zuwendungen nun nach Raumkategorien klassifiziert.

Der Landkreis Konstanz ist der Kategorie 3 – Verdichtungsraum und Randzonen – zugeordnet. Innerhalb der Kategorien gibt es Leistungsanreize für die Parameter Fläche, die zu 30 % gewichtet ist, Schülerzahl 10 %; Fahrplanangebot 35 % und Fahrgastzahlen 25 %.

Durch diese neue Leistungsbemessung erhält der Landkreis ab 2021 26 % mehr Zuweisungen. Damit haben wir hinter Baden-Baden die zweithöchste Steigerung. Es gibt auch Verlierer in dieser Gruppe. Die Zahlen beziehen sich auf das Basisjahr 2021. Perspektivisch werden wir mit höheren Zuwendungen rechnen dürfen. Der Fördertopf wird um 50 Mio. EUR auf 250 Mio. EUR erhöht.

Seit der Umstellung der ehemaligen § 45 a PBefG-Förderungen der Verkehrsunternehmen hat der Landkreis 3.489.000 EUR Zuwendungen erhalten (1 % davon waren Verwaltungskosten). Neu ab 2021 bekommt der Landkreis nun 4.407.232 EUR.

Ein Teil davon muss auf Antrag an die Gemeinden / Stadtwerke mit eigenen Verkehren fließen. Das entspricht rund 900.000 EUR. Der Landkreis hat die Weitergabe über eine allg. Vorschrift geregelt.

16.5. E-Busse im Landkreis Konstanz; Anfrage Kreisrätin Kaufhold

Kreisrätin Kaufhold

Der örtlichen Presse war zu entnehmen, dass es mit dem Geschäftsführer der Firma Stadtbuss Tuttlingen Klink GmbH ein Projekt zu E-Bussen gibt. Wie sieht das konkret aus?

Herr Neugebauer

Die Firma Klink hat diese Busse probeweise zur Verfügung gestellt bekommen. Die Klimaschutzmanagerin des Landkreises, Frau **Metzl**, ist mit Herrn **Klink** im Gespräch. Die Fa. überlegt derzeit, ob das eine Alternative für einzelne Busse wäre.

17. Aufgaben des Betriebsausschusses "Abfallwirtschaftsbetrieb Landkreis Konstanz"

17.1. Vorstellung Abfallwirtschaftsgesellschaft der Landkreise Bodenseekreis und Konstanz mbH (ABK)

Der **Vorsitzende** führt in den Sachverhalt ein.

Herr **Schulz** stellt den Sachverhalt anhand einer PowerPoint-Präsentation dar.

Auf Nachfrage des **Vorsitzenden** erfolgt keine weitere Wortmeldung.

17.2. Verbringung von Restabfall in die Kehrrichtverbrennungsanlage Weinfelden (KVA Thurgau); Anpassung/Bestellung einer Sicherheitsleistung (Bürgschaft)

Der **Vorsitzende** führt in den Sachverhalt ein.

Nachdem keine Wortmeldungen erfolgen, fasst der Ausschuss folgenden

Empfehlungsbeschluss an den Kreistag (einstimmig):

Der Bestellung (Erhöhung) der Bürgschaft mit der Sparkasse Bodensee in Höhe von 280.000 EUR zugunsten der SAA Sonderabfallagentur Baden-Württemberg GmbH, Fellbach, wird zugestimmt.

17.3. Wartung Deponiegasanlagen der Kreismülldeponien Konstanz-Dorfweiher und Singen-Rickelshausen

Der **Vorsitzende** führt in den Sachverhalt ein.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen erfolgen, fasst der Ausschuss folgenden

Beschluss (einstimmig):

Die ausgeschriebenen Leistungen für die Wartung der Deponieentgasungsanlagen auf den Deponien Konstanz-Dorfweiher und Singen-Rickelshausen werden an die Firma Lambda GmbH, 45699 Herten, vergeben.

17.4. Kalkulation der Abfallgebühren für die Jahre 2022 bis 2023

Der **Vorsitzende** führt in den Sachverhalt ein.

Herr **Schulz** stellt den Sachverhalt dar.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen erfolgen, fasst der Ausschuss folgenden

Empfehlungsbeschluss an den Kreistag (einstimmig):

1. Der Kalkulationszeitraum wird auf zwei Jahre festgesetzt und umfasst die Jahre 2022 und 2023.
2. Die Nachsorgekosten und Rückstellungsbeträge für die Jahre 2022 und 2023 werden nach der Nachsorgekostenberechnung der Fa. ECONUM in die Kalkulation aufgenommen (Anlagen 1 und 2 Kalkulation).
3. Der kalkulatorische Zinssatz wird analog zum Kernhaushalt auf 1,5 % festgesetzt.
4. Für die Kalkulation 2022 und 2023 sind Kostendeckungsüberschüsse von insgesamt 894.924,20 EUR (2022: 303.715,00 EUR; 2023: 591.209,20 EUR) aufzulösen.
5. Die Kalkulation der Abfallgebühren wird, wie in der Anlage zur Sitzungsvorlage dargestellt, beschlossen.
6. Im Kalkulationszeitraum 2022 bis 2023 werden Papier/Pappe/Kartonagen (PPK) und Schrott/Altmetall am Wertstoffhof Singen-Rickelshausen bei Selbstanlieferungen aus privaten Haushalten gebührenfrei angenommen.

17.5. Verschiedenes - Bekanntgaben - Anträge - Wünsche

Auf Nachfrage des **Vorsitzenden** erfolgt keine Wortmeldung.

18. Aufgaben des Betriebsausschusses EVU "seehäslle"

**18.1. Verkehrsvertrag seehäslle;
Ausschreibung**

Der **Vorsitzende** berichtet.

Kreisrätin **Frank**

Ist es angedacht, die Option der seehäslle-Verlängerung mit einzubeziehen?

Herr **Bendl**

Das ist nicht vorgesehen, denn der Landkreis zielt darauf ab, dass das Land den Betrieb des seehäslle übernimmt. Da es bezüglich der seehäslle-Verlängerung noch zu viele Unklarheiten gibt, kann das nicht in die Ausschreibung mit aufgenommen werden.

18.2. Verschiedenes - Bekanntgaben - Anträge - Wünsche

Auf Nachfrage des **Vorsitzenden** erfolgt keine Wortmeldung.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen erfolgen, schließt der **Vorsitzende** die **öffentliche** Sitzung um 16:50 Uhr.

Der Vorsitzende:

Für den Ausschuss:

Zeno Danner

Manfred Jüppner

Birgit Brachat-Winder

Für das Protokoll:

Vera Hoffmann